

Editorial

Liebe Fachgruppenmitglieder,

im vergangenen Oktober hat das Fachgruppentreffen 2002 der EMISA mit fast 80 Teilnehmer(inne)n in Potsdam stattgefunden. Thema der Veranstaltung war "Prozessorientierte Methoden und Werkzeuge für die Entwicklung von Informationssystemen". Wie die relativ hohe Teilnehmerzahl zeigt, haben wir damit ein Thema gewählt, das derzeit viele EMISA-Mitglieder sowohl aus dem Hochschulbereich als auch aus der Praxis interessiert. Einen Bericht über die Veranstaltung finden Sie in diesem Heft. Diejenigen, die nicht am Fachgruppentreffen teilnehmen konnten, finden die Volltexte der Beiträge im WWW unter <http://sunsite.informatik.rwth-aachen.de/Publications/CEUR-WS/Vol-65/>. Danken möchte ich an dieser Stelle dem lokalen Organisator Mathias Weske und seinem Team in Potsdam für die Durchführung des erfolgreichen Fachgruppentreffens, sowie dem Sprecher der mitveranstaltenden Petrinetz-Fachgruppe Jörg Desel für die gute Zusammenarbeit bei der Programmgestaltung. Das Fachgruppentreffen 2003 findet übrigens in Münster statt, Organisator wird Gottfried Vossen sein, eine erste Ankündigung findet sich auf den folgenden Seiten.

Am Rande des Fachgruppentreffens in Potsdam fand die jährliche EMISA-Mitgliederversammlung statt, in der einige wichtige Neuerungen beschlossen wurden. So sind die bereits im letzten EMISA FORUM angekündigten beiden neuen Arbeitskreise eingerichtet worden:

- AK EA: ***Enterprise Architecture*** (<http://akea.iwi.unisg.ch>)
- AK EWA: ***Entwicklung Web-Service basierter Anwendungen***
(www.ak-webservices.de)

Hinweise auf die geplanten Aktivitäten der EMISA-Arbeitskreise finden sich in diesem Heft und auf den angegebenen Web-Seiten. Sie sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen!

Außerdem wurde eine Kooperation mit zwei weiteren Arbeitskreisen außerhalb der EMISA beschlossen:

- AK ***Geschäftsprozessmanagement mit Ereignisgesteuerten Prozessketten***
(www.epk-community.de)
- AK ***CODATA (Committee on Data for Science and Technology)***
(www.codata.org)

Es gab in der Mitgliederversammlung und auch bereits im Vorfeld Diskussionen darüber, ob es sinnvoll sei, gleich zwei neue Arbeitskreise in der EMISA ins Leben zu rufen. Befürchtungen wurden dahingehend geäußert, dass man sich vielleicht etwas verzettelt mit zu vielen Aktivitäten. Ich denke mal, mit der zunehmenden Zahl von Arbeitskreisgründungen setzt sich eine auch in anderen Fachgruppen und Fachbereichen beobachtbare Entwicklung fort, die in der GI mit der Abschaffung der Fachausschüsse begonnen hat. Die großen etablierten Fachgruppen sind zwischenzeitlich zu unbeweglich geworden, um selbst schnell auf neue Entwicklungen reagieren zu können und um alle neu entstehenden Detailinteressen der Mitglieder ausreichend abdecken zu können. Damit ist oftmals auch die Attraktivität für die Mitglieder gesunken, die den Nutzen der Mitgliedschaft in Fachgruppen nicht mehr unmittelbar erkennen. Fachgruppen dienen künftig vermutlich mehr als Dachorganisations-

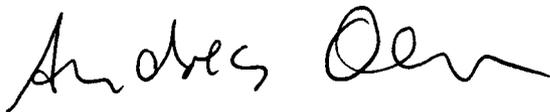
einheit über kleineren Gruppen, die sich – teilweise zunächst auch regional beschränkt – aktiv mit drängenden Themen befassen. Da hier auch Nicht-Fachgruppenmitglieder angezogen werden, kann sich das positiv auf die Mitgliederzahl auswirken, wenn es gelingt, diese Personen auch zu GI-Mitgliedern zu machen. Arbeitskreise können sich mehreren Fachgruppen zuordnen und führen zu der lange vermissten (aber durch organisatorische Beschränkungen nur schwer realisierbaren) Quervernetzung der Fachbereiche. Hingewiesen werden soll auch darauf, dass Arbeitskreise in der GI lediglich einen temporären Charakter haben sollen. Nach wenigen Jahren sollen sie entweder selbst zu Fachgruppen werden, sofern sich die behandelte Thematik ausreichend etabliert hat und die Mitgliedschaft entsprechend gewachsen ist, oder der Arbeitskreis soll aufgelöst werden, wenn das Teilnehmerinteresse nachlässt. Insbesondere die größeren Fachgruppen dienen dann künftig mehr als "Dachorganisationen", die beispielsweise größere Veranstaltungen durchführen oder auch einen gemeinsamen Rundbrief (wie das EMISA FORUM) herausgeben können. Letzteres lohnt sich natürlich nur dann, wenn es eine gewisse Mindestzahl an Abonnenten gibt. Außerdem können Fachgruppen – wie jetzt geschehen – als Keimzellen für ganz neue Entwicklungen dienen, die dann in Arbeitskreisen von einer kleinen, interessierten Personengruppe aktiv behandelt werden können. Auf künftigen Fachgruppentreffen werden sich die Arbeitskreise natürlich auch im größeren Kreis präsentieren.

Am Rande sei noch vermerkt, dass die Mitgliedsbeiträge in der EMISA auch im kommenden Jahr stabil bleiben werden. Hingewiesen werden soll auch noch einmal auf einen neuen Service der EMISA, das Volltext-Archiv aller alten Ausgaben des EMISA FORUM, das unter www.emisa.org zu finden ist.

Zum Schluss sei mir noch eine Ankündigung in eigener Sache gestattet: Vom 29. September bis 2. Oktober 2003 findet in Frankfurt/Main an der Johann Wolfgang Goethe-Universität die INFORMATIK 2003 statt, die Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik. Zwei Tage der Veranstaltung sind Workshops zu aktuellen Themen der Informatik gewidmet. Bis zum 31. Januar können noch Vorschläge für Workshops eingereicht werden. Nähere Informationen und der Call-for-Workshops finden sich auf der Web-Seite www.informatik2003.de.

Ich freue mich auf ein Jahr mit vielfältigen Aktivitäten in der EMISA und verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihr



Andreas Oberweis

(Fachgruppensprecher EMISA)